

Konzept Ausbildung und Integration

Im vorliegenden Konzept sind die Abläufe und Verantwortlichkeiten rund um die Ausbildung und Integration der Lernenden umschrieben. Es umfasst die Bereiche Aufnahme, berufliche Abklärung, Vorbereitung, Ausbildung und Integration.

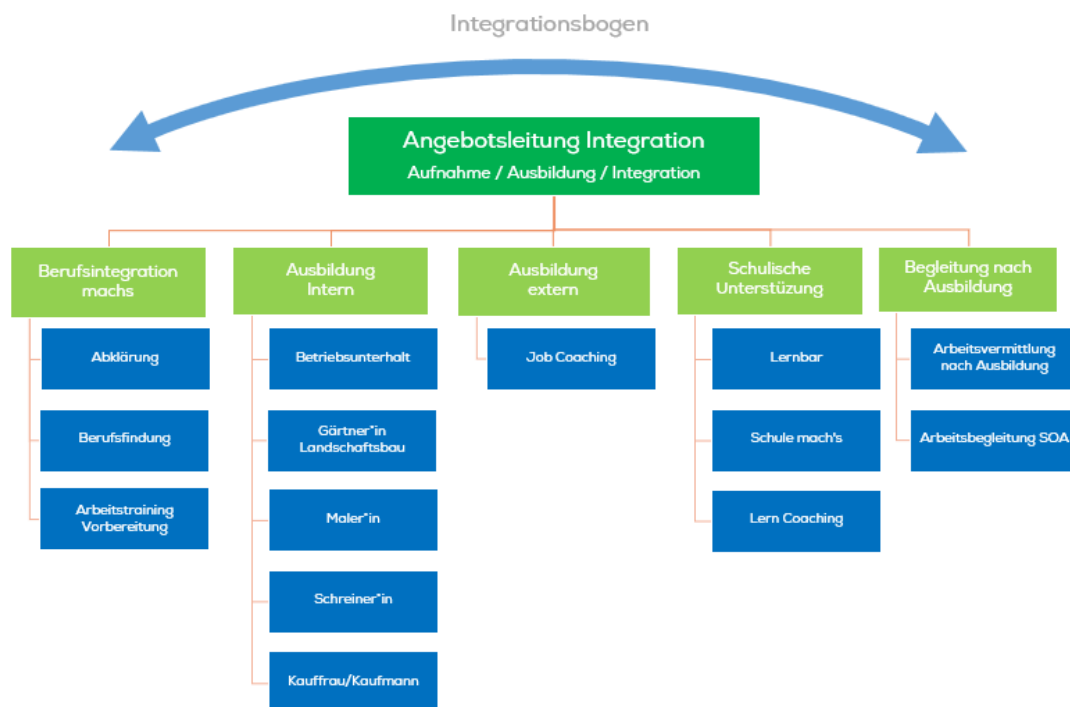
Die Umsetzung dieses Konzeptes obliegt der Angebotsleitung Integration, welche sich an den Grundsätzen von Supported Education und während der Begleitung nach Ausbildung an Supported Employment orientiert.

1. Integrationsbogen

Integration versteht wir als ein Prozess, welcher mit der Anfrage beginnt und mit dem Abschluss der beruflichen Massnahme endet. Daraus resultiert der Integrationsbogen, welcher dem Leistungsumfang der Lernstatt Känguruh entspricht. Ziele und Perspektiven mit und für die Lernenden zu entwickeln steht am Anfang dieses Prozesses und dient gleichzeitig als Orientierung. Der Integrationsbogen richtet seinen Blick voraus und zeichnet den Weg vor, welcher im Aufenthaltsverlauf begangen werden soll. Gleichzeitig orientiert er sich an der Ausgangslage bei der Anfrage und überprüft die Zielvorgaben im Rahmen der Förderplanung regelmässig.

Schnittstellen zu Wohnen, Therapie, Berufsschulen, zuweisenden Stellen, Erziehungsberechtigten usw. bleiben dadurch im Alltag präsent. Sie helfen den Auftrag zielorientiert umzusetzen und in herausfordernden Situationen die Ziele im Fokus zu behalten.

2. Übersicht Ausbildung und Integration



3. Aufnahme

Die Aufnahme von Lernenden für alle Ausbildungs- und Wohnangebote erfolgt über die Angebotsleitung Integration. Sie klärt im Austausch mit den zuweisenden Stellen und Fachpersonen den Auftrag. Mit den zuständigen Leitungspersonen aus den Wohn- und Arbeitsbereichen wird ein möglicher Ablauf für den Aufenthalt skizziert. Den Lernenden wird dadurch eine ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechende Unterstützung angeboten.

Im Aufnahmeverfahren (Vorstellungstermin, Schnuppern, Auswertung) werden, unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Situation, die Auftrags-Ziele für einen Aufenthalt in der Lernstatt Känguruh überprüft, konkretisiert und schriftlich festgehalten. Weiterführende Abklärungen (z.B. medizinische Untersuchungen) werden in Zusammenarbeit mit der zuweisenden Stelle geklärt, ein möglicher Nachteilsausgleich wird erwogen und die individuelle Unterstützung (Lernen, Therapie, Coaching, usw.) wird eingerichtet.

4. Berufsintegration mach's

Abklärung, Berufsfindung und Arbeitstraining resp. berufliche Vorbereitung sind die zentralen Aufgaben des mach's. Bei unklaren beruflichen Perspektiven oder gesundheitlichen Unsicherheiten wird in einem überschaubaren Setting auf die Erlangung der Ausbildungsfähigkeit hingearbeitet. Eine vielfältige Arbeits- und Angebotspalette hilft den Lernenden ihre beruflichen Fähigkeiten zu erleben. Berufsfeld, Ausbildungsniveau und ergänzende Unterstützungsleistungen werden im Aufenthaltsverlauf geklärt und mittels Schnuppereinsätzen konkretisiert. Ist die Berufsfindung abgeschlossen erfolgt eine Vorbereitung auf den Ausbildungseinstieg im Rahmen von Praktika.

5. Ausbildung Intern

In unseren Ausbildungsbetrieben bilden wir Lernende auf den Niveaus PrA, EBA und EFZ (Administration nur EFZ) aus. Verantwortlich für die Umsetzung der Ausbildungen gemäss den geltenden Bestimmungen und dem Rahmenkonzept Ausbildung sind die jeweiligen Betriebsleitungen. Die Angebotsleitung Integration unterstützt die Ausbildungsverantwortlichen bei agogischen und gesundheitlichen Fragestellungen. An den Perspektivensitzungen und in den Ausbildungsgesprächen wird die Förderplanung besprochen und dadurch sichergestellt, dass im Alltag an den Aufenthaltszielen gearbeitet wird.

6. Ausbildung Extern

Ausbildungen finden nach Möglichkeit in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes statt oder falls im zweiten Ausbildungsmarkt für ausgewählte Berufe keine Möglichkeiten bestehen. Deren Umsetzbarkeit aufgrund der gesundheitlichen Situation und den Möglichkeiten des Ausbildungsbetriebes gilt es genau zu prüfen. Die Ausbildungen werden im Normalfall mittels Job Coaching begleitet.

Eckpunkte des Job Coachings sind: Die Passung zwischen Lernenden und Ausbildungsbetrieben, Hilfestellungen rund um die gesundheitsbedingten Einschränkungen (Belastung, Nachteilsausgleich, usw.), Arbeitsplatzanpassungen, Hilfe bei finanziellen und versicherungstechnischen Fragen, Lernunterstützung und Unterstützung in Krisensituationen.

Das Job Coaching koordiniert die beteiligten Akteure mit der zuweisenden Stelle. Es übernimmt die administrativen Aufgaben soweit dies möglich ist und/oder bietet den Arbeitgebenden Hilfestellungen an.

7. Schulische Unterstützung

Viele Lernende haben negative Schulerfahrungen und begegnen den Berufsschulen und theoretischen Aufgaben oft sehr kritisch bis ablehnend. Die schulische Unterstützung sucht diese Hürden abzubauen und bietet gleichzeitig verschiedene Unterstützungsleistungen an.

Während der Berufsvorbereitung machen die Lernenden die Basisschulung und bereiten sich auf den Unterricht an einer Berufsfachschule vor. Das eigene Lernverhalten kennenlernen, sich persönliche Lerntechniken erarbeiten und Grundlagen in der Computeranwendung sind zentrale Bestandteile der Schulinhalte.

Aufgabenhilfe, Lerncoaching und die Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden werden während der Ausbildung durch die Lernbar sichergestellt.

8. Wohnunterstützung

Der Wohnbereich unterstützt die Lernenden in ihrer ganzheitlichen Entwicklung. Die beiden Wohnformen oder ein individuelles Coaching helfen den Lernenden auf dem Weg der gesellschaftlichen Integration. Neben alltäglichen Aufgaben (Haushalt, Freizeit, Finanzen) sind gesundheitliche Fragen und Ernährungsfragen eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Wohnunterstützung.

Wohnen und Ausbildung überschneiden sich im Alltag oftmals. An dieser Schnittstelle sorgt die Angebotsleitung Integration dafür, dass der notwendige Austausch stattfindet und die beiden Bereiche ihren Auftrag abstimmen und koordinieren.

9. Begleitung nach Ausbildung

Beim Schritt weg von der Lernstatt Känguruh in den allgemeinen Arbeitsmarkt werden die Lernenden in beruflichen und persönlichen Fragen unterstützt. Stellensuche, Wohnsituation und persönliche Unterstützung nach dem Austritt werden besprochen, geplant und schrittweise umgesetzt. Im Rahmen der Arbeitsvermittlung nach ebA coachen wir die Lernenden und Arbeitgebenden während maximal einem halben Jahr weiter.

Lernende mit einer Rente können nach ihrem Berufsabschluss durch das Angebot der Arbeitsbegleitung (Kt. Sozialamt) bis zu zwei Jahre weiter begleitet werden, damit die Integration nachhaltiger unterstützt werden kann.

10. Gültigkeit und Änderungen

Dieses Konzept wurde am 09.06.2020 durch die Geschäftsleitung verabschiedet und in Kraft gesetzt. Ergänzungen oder Anpassungen sind durch das QM sichergestellt.